

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 234.

Sonntag den 6. October.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht dem Ober-Bergamts-Secretair *Rehmig* den Character als Bergrath zu verleihen.

Am gestrigen Tage (4. October) Nachmittags nach 1 Uhr ist die neue Garnison, welche unsere Stadt erhalten hat, in dieselbe eingerückt. Es sind zwei Bataillone des 36. (Magdeburgischen) Infanterie-Regiments, welches bisher in der Bundesfestung Luxemburg gestanden hat.

Lateinische Hauptschule.

Die Prüfung derjenigen neuen Schüler, welchen für die Lateinische Hauptschule die Aufnahme hat zugesagt werden können, wird Montag den 7. October von Vormittags 8 Uhr an veranlaßt werden.

Dr. Eckstein.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 19. September 1861.)

Herr Oberlehrer *Schlenker* machte einige Mittheilungen über seine Reise im Süden Frankreichs.

Oberhalb Orange treten Ausläufer der Alpen von Osten und die Vogesen von Westen an die Rhone heran, und nachdem die Rhone diese durchbrochen hat, öffnet sich ein weites Thal, das, südlich noch einmal durch die Alpen verengt, sich dann in den Ebenen der Rhonemündungen bis an das Mittelländische Meer erstreckt. Der obere Theil

dieser Ebene, das Departement der *Vaucluse*, hat schon einen ganz eigenthümlichen Character. Mit den Maulbeerbäumen und Platanen, dem Wein wechselt man Olivenbäume ab und ziehen sich an den fahlen Höhen hinauf. Der *Mont Ventoux* hebt sich im Osten über 6000' hoch, bedeckt mit Gestein und Geröll, und sendet seine Ausläufer bis zu den Alpen nach Süden herunter, und aus diesen Ausläufern kommt die *Vaucluse*, der Fluß, welcher dem Departement selbst den Namen gab. Die *Vaucluse* entspringt gleich in einer solchen Mächtigkeit aus dem Felsen, daß sie nicht allein einige hundert Schritte von ihrer Quelle eine Mühle treibt, sondern schon vorher zu einer Wasserleitung Wasser abgießt. Sie ist es, die auf das Thal den wohlthätigsten Einfluß ausübt. Verstärkt durch die Wasser, welche die das Thal begrenzenden Kalkberge in hundert und aber hundert Quellen ihr zusenden, hat sie Wasser genug, um in unzähligen Rinnen die Felder und Gärten zu umfließen, zu bewässern. Die Bewässerungsanlagen sind wohl die großartigsten der Welt, und der Erfolg ihnen gleich. Meilenweit ist die Gegend einem Garten gleich, und aus dem Kalkboden sprießt eine Vegetation, die unter der heißen Sonne, deren Strahlen die fahlen Bergwände überall zurückwerfen, in der reinen Luft, aus der die Kalkwände die Feuchtigkeit einsaugen, so daß sich selten Wolken bilden, überall einen mehr südlichen Character annimmt. Hier reift die schwarze Feige, eine Frucht, deren Lieblichkeit nichts gleicht, Melonen werden hier in Unmengen gezogen, und unter ihnen zeichnen sich die gestreiften durch Feinheit des Geschmacks besonders aus; Pfirsichen, Orangen, fast alle Südfrüchte kommen hier so früh zur Reife, daß man Pfirsichen schon im Juli zu Markte bringt. Den bedeutendsten Handelsartikel bilden hier aber die officinellen Pflanzen, Farbekräuter u. s. w. So versorgt das Land mit seinem Krapp allein die halbe Welt. Wein-

bau und Seidenzucht werden auch hier getrieben, auch Oliven sind angebaut; allein Wein, Maulbeeren und Oliven finden sich mehr an den Thalabhängen.

Der Theil des Landes, welcher jenseits der Alpen liegt, ist eine große Ebene, in der die Rhone sich verliert, so daß ein Kanal die Schifffahrt möglich machen muß, die Verbindung mit dem Meere herstellt. Die große und kleine Camargue ist vielfach von Seen, Teichen und Sümpfen durchbrochen, der Ueberschwemmung leicht ausgesetzt. Es wird hier auch Ackerbau getrieben, besonders aber Viehzucht. In den Sümpfen pflegt sich hier der Büffel, und auf den weiten Ebenen wird der Stier schon so wild, daß er für die Stiergefechte geeignet erscheint, die Napoleon hier eingeführt hat. Die Abhänge der Gebirge, besonders der Sevennen sind dagegen mit Olivenhainen bedeckt. Dies ist besonders bei Nimes der Fall. Der Ackerbau hat hier im Aeußern das Gepräge des Ursprünglichen. Schon Anfangs Juli beginnt die Erndte, ist oft Mitte Juli zu Ende. Auf dem Felde selbst wird das Getreide ausgeritten, das Stroh in Diemen aufgeschüttet und mit nasser Erde überschmiert, bleibt auf dem Felde bis zum Verbruche. Butter ist eine Seltenheit, bei Zubereitung der Speisen tritt an ihre Stelle das Del.

Dieses Land ist schon den Phöniziern bekannt gewesen, Römer, Gothen und Sarazenen haben es beherrscht, und besonders die Römer überall Spuren ihrer Anwesenheit zurückgelassen. Orange, Arles und Nimes zeichnen sich besonders durch die Reste römischer Baukunst aus, die, mehr oder weniger gut erhalten, Großartigkeit und Schönheit oft mit einander verbinden. Das maison carrée in Nimes ist eins der schönsten Reste römischer Baukunst, das Amphitheater in Arles übertrifft das in Nimes durch seine Größe. Das in Nimes hat am Napoleonstage jetzt noch an 20,000 Menschen aufgenommen, in das von Arles, das früher sechs Stockwerk hoch war, jetzt nur noch einen Mauerrest des sechsten Stockes zeigt, konnten 40,000 Menschen Platz finden. Der Vortragende legte einige Photographieen dieser Alterthümer der Versammlung vor, unter diesen das Amphitheater von Arles, den römischen Kirchhof, das Theater u. s. w., auch eine Bleistiftzeichnung von Vacluse, dem Schlosse, in welchem Petrarca eine Zeit lebte, und oberhalb dessen sich die Quelle der Vacluse befindet, auch eine Zeichnung von Avignon mit dem Palaste des Papstes.

Diese Gegend wird von einem in Sitte, Kleidung und Körperbildung eigenthümlichen Volke bewohnt. Die Umgegend von Arles, Beaucaire und Tarascon zeichnet sich in dieser Beziehung besonders aus. In Arles selbst, einer Stadt mit 40,000 Einwohnern, hat sich diese Eigenthümlichkeit bei den Frauen so erhalten, daß die moderne französische Tracht mit Crinoline u. s. w. dort nur von Fremden getragen wird, man an ihr sogleich die Eingewanderten erkennt. Die Tracht der Frauen ist sehr malerisch, und ihr verdanken die Arleserinnen den Ruf der Schönheit wohl mit. Der Vortragende legte der Versammlung auch einige Photographieen von Arleserinnen, Lithographieen einer Einwohnerin von Beaucaire und einer aus Tarascon vor. — Die Seidenzucht ist in dieser Gegend sehr bedeutend; der Mittelpunkt der Seidenindustrie ist Lyon. Um eine Anschauung von der Seidenweberei, besonders von den reichen französischen Mustern zu geben, hatte der Vortragende eine Auswahl von Band- und Zeugproben aus Lyon zur Ansicht mitgebracht, die er der Versammlung am Schluß des Vortrags vorlegte.

Geer Leopold hatte zwei Sorten Wäschklammern mitgebracht, die sich durch ihre Zweckmäßigkeit sehr empfehlen. Bei der einen Art werden die beiden Hölzer der Klammer durch eine kleine Spiralfeder, bei der andern durch ein kleines Messingplättchen zusammengehalten. An beiden befindet sich ein Einschnitt für die Leine und Wäsche. Sie werden bei dem Gebrauche auseinander gedrückt, aufgesetzt und umschließen dann Leinen und Wäsche so fest, daß auch der heftigste Wind sie nicht abwerfen kann. Sie haben den großen Vortheil, daß jede Friction der Wäsche bei dem Aufsetzen vermieden wird, also auch die zartesten und feinsten Gewebe auf diese Weise leicht befestigt werden können, ohne daß man Gefahr läuft, sie zu zerreißen; dann sichern sie die Wäsche vollständig vor dem Herabfallen.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 27. September der Monteur Schreck zu Warschau mit M. Ch. E. Arnold.

Morisparochie: Den 23. September der Schriftseger Dehne mit J. M. L. Schmidt. — Den 29. der Handarbeiter Krell mit Wittwe J. M. J. Eckelmann.

Glauch: Den 24. September der Hüttenbeamte Meyer zu Anina bei Wien mit W. Th. Gräfe.

Geborene:

Marienparochie: Den 9. August dem Braumeister Spieler eine T., Adelheid Hedwig. — Den 29. dem herrschaftlichen Diener Körner eine T., Sophie Louise Anna. — Den 10. September dem Königl. Gerichts-Actuar Blankenburg ein S., Paul. — Den 17. dem Bäckermeister Schmidt ein S., Friedrich Max.

Ulrichsparochie: Den 6. August dem Amtmann Schmidt eine T., Anna Clara. — Den 27. dem Maurermeister Franke ein S., Heinrich Hans Wilhelm. — Den 7. September dem Lehrer und Cantor Pauly eine T., Emma. — Den 11. dem Oberschaffner Lössius ein S., Rudolph.

Moritzparochie: Den 29. August dem Zimmermann Müller ein S., Christian August Hermann. — Den 31. dem Lehrer Scharf ein S., Friedrich Moritz Ernst. — Ein unehel. S., Carl Louis. — Den 1. September dem Handarbeiter Schönig ein S., Friedrich Hermann. — Den 2. dem Tischler Wedel ein S., Friedrich Franz. — Den 4. dem Handarbeiter Winkler ein S., Carl Otto. — Den 8. dem Handarbeiter Brückner eine T., Henriette Wilhelmine Marie. — Den 11. dem Weichensteller Bauer Zwillingsohne: 1) Franz, 2) Hermann. — Den 16. dem Braumeister Hagedorn ein S., Louis Gustav Bruno Carl. **Entbindungs-Institut:** Den 15. September eine unehel. T., Johanne Amalie. — Den 19. ein unehel. S., Johannes. — Den 22. eine unehel. T., Emilie Anna. — Den 27. ein unehel. S., August Richard.

Berichtigung. Unter den Geborenen in Nr. 222 muß es heißen: dem Steinhauer Hörig ein S., August Ernst.

Domkirche: Den 16. Juli dem Privatdocenten und prakt. Arzt Dr. Volkmann ein S., Walther. — Den 14. August dem Kaufmann Bantsch ein S., Gottlob Friedrich Carl. — Den 22. dem verstorb. Königl. Kreisgerichts-Secretair Schollmeyer zu Worbis eine T., Leonore Amande Olga Anna. — Den 5. September dem Pfefferküchler Boock ein S., Carl Heinrich Siegmund. — Den 12. dem Pfefferküchler Most ein S., Bernhard Carl Wilhelm.

Glauch: Den 27. März eine unehel. T., Emilie Anna. — Den 11. Juni eine unehel. T.,

Marie Emma Franziska. — Den 12. August dem Handarbeiter Köppe ein S., Carl August Hermann. — Den 18. dem Schuhmachermeister Ansin ein S., Franz Louis Otto. — Den 19. dem Maurer Rappsilber eine T., Marie Franziska Theodore.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 25. September des Zimmermanns Schauer T. Anna, 8 M. 7 T. Schwäche. — Den 26. des Conditors Mulert zu Weißenfels Ehefrau, 43 J. 1 M. 22 T. Gebärmutterkrebs.

Ulrichsparochie: Den 29. September des Barbiers Braconier Wittwe, 71 J. Brustkrankheit.

Moritzparochie: Den 19. September des verstorb. Gutsbesizers Brumhard S. Georg Wilhelm Werner, 4 M. Schwäche. — Den 23. ein unehel. S., todtgeb. — Den 24. des Hausdieners auf dem Königl. Pädagogium Müller Wittwe, 81 J. 5 M. 24 T. Morbus Brightii. — Des Handarbeiters Amelang S. August, 1 J. 6 M. Abzehrung. — Den 25. ein unehel. S., Johannes, 3 M. Abzehrung. — Des Fleischermeisters Reitz T. Hedwig, 3 J. 5 T. häutige Bräune. — Des verst. Halloren Benediger Zwillingstochter Minna Amalie Bertha, 3 M. Schwäche. — Den 26. dessen Zwillingsohn Ferdinand Carl, 3 M. 1 T. Schwäche. — Des Handarbeiters Burckhardt S. August, 1 J. 10 M. Abzehrung. — Den 28. des Weichenstellers Bauer Zwillingsohn Hermann, 18 T. Krämpfe. — Den 30. des Braumeisters Hagedorn S. Louis Gustav Bruno Carl, 14 T. Schwäche.

Stadtfrankenhaus: Den 19. September der Schmiedemeister Noack, 46 J. 2 M. delir. trem. — Den 20. der Handarbeiter u. Almosen-genosse Schmidt, 62 J. 6 M. Brustkrankheit. — Der ehemal. Postillon und Almosen-genosse Hollbach, 53 J. Gesichtskrebs.

Domkirche: Den 26. September des Conditors Jann T. Margarethe, 2 J. 1 M. 8 T. Gehirntuberkeln. — Den 29. des Maschinenwärters Pösz T. Pauline, 16 J. 2 M. Verblutung. — Des Pfefferküchlers Most S. Bernhard Carl Wilhelm, 2 W. 3 T. Krämpfe.

Militairgemeinde: Den 28. September des Majors vom Magdeb. Füsilier-Regim. (Nr. 36) von Dömming S. Otto, 1 J. 4 M. Verdauungsschwäche.

Neumarkt: Den 23. September eine unehel. L., Emma, 4 M. Abzehrung.

Glauch: Den 26. September des Fabrikarbeiters Schulze L. todtgeb. — Den 29. des Schneidermeisters Eschle S. Theodor, 1 J. 10 M. 19 L. Wassersucht. — Den 30. des Handarbeiters Strenz L. Bertha, 1 J. 11 M. 1 L. Gehirnentzündung.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Einsammlung und Entgegennahme von Beiträgen zu dem Sr. Majestät Behufs Vermehrung der preussischen Marine anzubietenden Krönungs-Geschenke haben ferner sich gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann **Korn,**
" " **Keil,**
" " **Sondershausen,**
" " **Louis Ferd. Mertens.**

Außerdem sind Zeichnungslisten bei dem
Herrn Banquier **Barnitson,**
" " **Lehmann,**
" " **Steckner**

niedergelegt.

Halle, den 5. October 1861.

**Das Local-Comité für die Flotten-
Angelegenheit.**

S. A.: Der Oberbürgermeister v. Bosp.

Bekanntmachung.

Bei der am 16. September d. J. bewirkten öffentlichen Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe von 1855 sind die 20 Serien:

Nr. 61. 149. 179. 294. 296. 334. 357. 401.
442. 500. 514. 811. 909. 931. 1003. 1148.
1215. 1344. 1472. 1479.

gezogen worden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zu diesen

Serien gehörigen 2000 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April l. J. zu zahlenden Prämien am 15. und 16. Januar l. J. ausgelost werden.

Halle, den 2. October 1861.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) An Uhlemann in Chemnitz. 2) Hennig in Leipzig. 3) v. Plehwe in Berlin. 4) Hirsch in Walkenried. 5) Schilling in Rudolstadt. 6) Sachtler in Brechna. 7) Palmie in Hahlwinkel.

Halle, den 4. October 1861.

Königliches Post-Amt.

Schulsache.

Anmeldungen für die **städtische Vorbereitungsschule** können noch

Montag den 7. October und **Mittwoch** den 9. October Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr in dem Schulgebäude, Promenade Nr. 10, angebracht werden.

Bisher noch **gar nicht** unterrichtete Kinder können aber jetzt **keine** Aufnahme finden. Die Lectionen beginnen **Donnerstag** den 10. October, für die **vierte** Classe um 10, für die **dritte** Classe um 8 Uhr Morgens. **Haupt.**

Auction von Bauspänen

Montag den 7. October Nachmittags 2 Uhr
Backhoisplatz Nr. 3.

Schulbücher, alt und neu, bei
Peterfen, Barfüßerstraße.

Frische Kieler Sprotten, fette Kieler Bücklinge,

a Stück von 6 S an, empfiehlt **J. Kramm.**

Cacaopulver, feinstes **Chocoladenpulver**, à lb. 10 Sgr., 8 Sgr. u. 6 Sgr., sowie **Cacaothee**, f. **Vanille**-, **Gesundheits**- u. **Gewürz-Chocolade** empfiehlt bestens
H. Grotjan, Rannische Straße 5.

Salon-Photogen, beste Qualität, so wie **Solaröl** empfiehlt

W. Brülloph, Leipzigerstraße 15.

1 gr. Gummibaum zu verkaufen Freudenplan 4.